

Anmeldung bis zum 30. Oktober 2010

OPFERSCHUTZ OPFERRECHTE OPFERHILFEN

Eine Herausforderung für die gesamte Gesellschaft

Rückantwort

Polizeiinspektion Lüneburg/L.-D./Uelzen
Frau Stiefeling
Auf der Hude 2
21339 Lüneburg

Informationen:

Eleonore Tatge
Beratungsstelle für polizeiliche
Kriminalprävention
Polizeiinspektion Lüneburg/L.-D./Ue.
Auf der Hude 2
21339 Lüneburg
Tel.: 04131-292309

Christine Ullmann
Gleichstellungsbeauftragte
Hansestadt u. Landkreis Lüneburg
Auf dem Michaeliskloster 4
21335 Lüneburg
Tel.: 04131-261596

Termin: 25. November 2010, 09.00-17.30 Uhr

Ort: Feuerwehr Lüneburg
Lise-Meitner-Str. 12
21339 Lüneburg
Tel. (am Tagungstag): 04131/30120

Kosten: 20,00 EUR

Anmeldungen:

Marie-Luise Stiefeling
Beratungsstelle für polizeiliche
Kriminalprävention
Polizeiinspektion Lüneburg/L.-D./Ue.
Auf der Hude 2
21339 Lüneburg
Tel.: 04131-292307
marie-luise.stiefeling@polizei.niedersachsen.de

Eine Kooperationsveranstaltung von



Hansestadt
Lüneburg



Landkreis
Lüneburg



Polizei
Lüneburg



KPR
Lüneburg



Feuerwehr
Lüneburg



Fachtag

OPFERSCHUTZ OPFERRECHTE OPFERHILFEN

Eine Herausforderung
für die gesamte Gesellschaft

Donnerstag, 25. November 2010

Besprechungsraum der Feuerwehr Lüneburg
Lise-Meitner-Str. 12, 21339 Lüneburg

Eine Veranstaltung des Runden Tisch gegen Gewalt
in der Familie in Stadt und Landkreis Lüneburg

Fachtag

OPFERSCHUTZ OPFERRECHTE OPFERHILFEN

Werden Menschen **Opfer oder Zeugen von Straftaten, Unfällen oder Katastrophen** verändert sich ihre Lebensperspektive mit einem Schlag.

Die Ergebnisse von **Jugendbefragungen** 2006 und 2009 zeigen auf, dass es **in Lüneburg eine erschreckend hohe Zahl von jugendlichen Opfern gibt**.

Der Runde Tisch gegen Gewalt in der Familie reagiert auf dieses Ergebnis mit der Durchführung dieses Fachtages:

- » Was können Polizei, Feuerwehr oder Seelsorge bei Opfern in einem Notfall unmittelbar erreichen?
- » Wie werden die Hilfskräfte selbst in dieser Situation unterstützt?
- » Wie weit geht in Deutschland im juristischen Sinne die Opferhilfe?
- » Welche Rechte haben Opfer?
- » Opfer von Straftaten oder Unfällen liefern Medien die Schlagzeilen. Was zählt dann: Opferschutz oder Einschaltquote und Auflagenhöhe?
- » Jede Hilfe für die Opfer sollte auch bedeuten, aus Ereignissen verbindliche Konsequenzen zu ziehen. Was sind z.B. die Maßnahmen der Prävention im schulischen Kontext in Lüneburg?

Expertinnen und Experten aus den Bereichen Polizei, Justiz, Feuerwehr, Presse/Medien, Notfallseelsorge, Schule, Beratungsstellen und Opferhilfeorganisationen laden wir herzlich nach Lüneburg ein.

Programm

- 09.00 h **Empfangskaffee**
- 09.30 h **Grußworte**
Matthias Kleps,
Stadbrandmeister Feuerwehr Lüneburg
Hans-Jürgen Felgentreu,
Leiter Polizeiinspektion L/LD/U
Moderation KHKin **Eleonore Tatge**
- 09.45 h **Die Rechte der Opfer im Strafverfahren**
bis **Einblicke in den juristischen Kontext**
- 11.00 h **Gerhard Berger**, Leiter Staatsanwaltschaft Lbg
Axel Knaack, Vors. Richter Landgericht Lbg
Silke Christiansen, Opferhilfebüro Lbg
- 11.00 h **Kaffeepause**
- 11.15 h **Schutz der Opfer durch die Polizei**
bis **Maßnahmen und Grenzen der Intervention**
- 12.30 h **Hermann-Josef Borjans**,
EKHK, Polizeipräsidium Bonn
- 12.30 h bis 13.30 h **Mittagessen**
- 13.30 h **Opfer liefern Schlagzeilen**
bis **Zwischen Opferschutz und Einschaltquote:**
- 15.00 h **die Rolle der Medien**
Elmar Theveßen, ZDF Mainz
- 15.00 h **Kaffeepause**
- 15.15 h **Wenn alles verloren scheint...**
bis **Aufgaben, Möglichkeiten und Grenzen**
- 16.15 h **der Notfallseelsorge**
Reinhard Feders,
Ev.-luth. Stadt- u. Landeskirche Hannover
- 16.15 h **Kaffeepause**
- 16.30 h **Tatort Schule**
bis **Opferschutz durch Gewaltprävention**
- 17.30 h **Jens Carstens**, Landesschulbehörde
Thomas Flocken, **Julia von Thoen**,
Kriminalpräventionsfachkräfte

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich für den Fachtag

OPFERSCHUTZ OPFERRECHTE OPFERHILFEN

Eine Herausforderung für die gesamte Gesellschaft
am 25. November 2010 in Lüneburg an.

.....
Name(n) der Teilnehmerin / des Teilnehmers

.....
Bezeichnung und Anschrift der entsendenden Einrichtung / Dienststelle oder private Anschrift, E-Mail

Der Tagungsbeitrag in Höhe von 20 EUR wurde von mir am

.....
auf das Konto (K.-Nr. 3871) –Stichwort Opferschutz– bei der Sparkasse Lüneburg (BLZ 240 50110) überwiesen.

Ich bin einverstanden, dass die erhobenen Daten im Rahmen des Anmeldeverfahrens elektronisch gespeichert und verarbeitet werden.

Ich bin ebenfalls damit einverstanden, dass mein Name und meine Anschrift auf einer Teilnahmeliste den übrigen Teilnehmenden der o.a. Veranstaltung mitgeteilt werden.

.....
Datum, Unterschrift der entsendenden Dienststelle (soweit Kostenträger) oder der Teilnehmerin/des Teilnehmers

